



Sachbearbeitung KA - Kulturabteilung

Datum 18.01.2013

Geschäftszeichen KA/LP

Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur

Sitzung am 22.02.2013 TOP

Behandlung öffentlich

GD 047/13

Betreff: Tätigkeitsbericht der Jungen Bühne im Alten Theater

Anlagen: Anlage 1 - Grafiken zur Jungen Bühne im Alten Theater Ulm

Antrag:

1. Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.
2. Die Verwaltung zu beauftragen, die Aktivitäten im Alten Theater wie unter „4. Ausblick und Weiterentwicklung“ dargestellt fortzuentwickeln.

Lena Palesch

Genehmigt:

GM,OB,ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein*
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein*

* Derzeit sind keine finanziellen Auswirkungen geplant. Durch die Weiterentwicklung der Jungen Bühne und des Alten Theaters als Ort kultureller Bildung können gegebenenfalls Kosten entstehen.

Junge Bühne im Alten Theater Ulm

1. Einführung

Im Kontext der Evaluation des Ulmer Kinder- und Jugendtheaterbereichs im Jahr 2007 und der Bewertung durch eine externe Fachjury, die die Modifizierung der Fördermittel im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters in Ulm empfahl, wurde 2008 das Kinder- und Jugendtheater „Junge Bühne Ulm“ mit Spielstätte im Alten Theater gegründet. Zuvor war das Alte Theater lange Zeit Spielstätte der „Ulmer Spielschachtel“ gewesen.

Auf Empfehlung der Jury sollte die Junge Bühne Ulm verschiedene Sparten kombinieren, neue Formensprachen ausprobieren und gewohnte Sichtweisen aufbrechen. Ziel war es, ein Kinder- und Jugendtheater zu gründen, in dem ergänzend zum „Jungen Forum“ im Theater Ulm, die qualitativ hervorragenden Projekte und Ansätze der freien Ulmer Kinder- und Jugendtheaterszene gezeigt werden. Gewünscht wurde darüber hinaus, dass sich dieses Haus langfristig überregional etablieren und über die Junge Bühne hinaus auch anderen Künstlergruppen sowie Schulklassen offenstehen sollte.

Um den Gründungsprozess der Jungen Bühne zu begleiten und die Aufgaben rund um die Belegung des Alten Theaters zu koordinieren - auch unter Aspekten einer Qualitätssicherung und Konstanz - wurde eine Stelle in Höhe von 50 Prozent einer Vollzeitstelle bei der Kulturabteilung eingerichtet - derzeit besetzt von einer Diplom-Kulturpädagogin.

Die Stelle umfasst unter anderem

- Disposition der Räume und Entwicklung sowie Abstimmung des Spielplans der Jungen Bühne Ulm im Kontakt mit den freien Ensembles,
- Erstellung zugehöriger Verträge und Rechnungen,
- Kommunikation und Vermittlung zwischen den einzelnen Gruppierungen rund um das Theater (Ensembles, Gebäudemanagement, Techniker, Feuerwehr usw.),
- Weiterentwicklung und Umsetzung der Marketingstrategien/Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Redaktion der Website, Drucksachen, Anzeigenwerbung, Pressearbeit usw.),
- Erstellung und Versand von Druckwerken (z. B. Spielplan, Plakate),
- Auswahl, Organisation und Durchführung von Gastspielen,
- Beratung von Gruppen und Einzelpersonen im Bereich Kinder- und Jugendtheaterangebote,
- Kartenvorverkauf.

2. Sachstand

2.1 Das Alte Theater Ulm

Seit der Gründung der Jungen Bühne Ulm im September 2008, zeigen das akademietheater ulm, das Theater an der Donau (früher: DIE BÜHNE) sowie der Kinder- und Jugendzirkus Serrando abwechselnd ihre Kinder- und Jugendtheaterproduktionen im Alten Theater. Die Belegung erfolgt blockweise in zeitlichen Abständen von ca. sechs bis acht Wochen. Die Vorstellungen von Serrando finden jeweils zwei Mal pro Jahr statt.

Präsentiert werden sowohl Inszenierungen bekannter Kinderbuchklassiker oder sogenannter Sternchenthemen der Abiturklassen im Fach Deutsch, als auch unbekanntere Stücke.

Ergänzend hierzu finden zweimal jährlich Gastspiele verschiedener Schauspielensembles aus dem Bundesgebiet statt.

Neben der Nutzung des Gebäudes durch die Junge Bühne Ulm ist das Alte Theater Plattform für mehrere Theater-AGs, die ihre festen Probenzeiten haben sowie Schultheaterproduktionen, die traditionell zu Schuljahresende dort präsentiert werden.

Eine vierte Nutzergruppe ergibt sich aus der Vermietung der Räumlichkeiten an externe Kulturveranstalter, Ensembles und Vereine etc., die das Theater für eigene Theater- oder Tanzveranstaltungen buchen (vgl. Abb. 1).

2.2 Die Junge Bühne im Alten Theater

Eine Auswertung vorliegender Daten zur Jungen Bühne im Alten Theater hat ergeben, dass sich das Kinder- und Jugendtheater nach nunmehr gut vier Spielzeiten in Ulm eine gute Basis geschaffen hat. Die Grafiken in der Anlage veranschaulichen diese Entwicklung der Jungen Bühne.

Zuschauer:

Die Zuschauerzahlen sind im Laufe der Jahre kontinuierlich gestiegen und liegen im Mittel bei knapp 12500 Zuschauern pro Kalenderjahr (vgl. Abb. 2+3). Der leichte Rückgang der Zahlenwerte vom Jahr 2011 zu 2012 wird der Stückwahl (unbekanntes Stück beim Gastspiel und auslaufendes Sternchenthema) sowie einer überraschend geringen Nachfrage rund um die Sommerferien zugeschrieben. Darüber hinaus kommt es durch die zeitliche Abfolge von Ferien und Prüfungsterminen, die 2012 früh lagen, zu einer geringeren Nachfrage von Schulen. Diese Aspekte werden bei kommenden Spielplänen sowie einer Weiterentwicklung des Hauses berücksichtigt. Gerade die Herbstzeit wird vor Schulen und Kindergärten gut angenommen. In den Herbst- und Wintermonaten hat das Alte Theater die meisten Zuschauer und die höchste Zahl ausverkaufter Vorstellungen. Die Nachfrage in den Frühjahrs- und Sommermonaten fällt dagegen geringer aus. Allgemein lässt sich sagen, dass bekannte Kinder- und Jugendstücke, etwa Bearbeitungen bekannter Kinder- und Jugendliteratur, und die Sternchenthemata der Schulen am besten besucht werden.

Die Auslastung der Stücke die im Alten Theater gezeigt werden, konnte in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert werden.

Spielplan:

Die inhaltliche Gestaltung des Spielplans und die Auswahl der Stücke obliegen im Wesentlichen den einzelnen Ensembles. Die Koordination erfolgt durch die Kulturabteilung. In einer Spielplankonferenz unter der Leitung der Kulturabteilung werden die einzelnen Produktionen mit einander abgestimmt. Besonderer Wert wird zum Beispiel darauf gelegt, Stücke für alle Altersstufen sowie unterschiedliche dramatische Ansätze anzubieten.

Über die Jahre hat sich anhand der Nachfrage ein Schwerpunkt im Bereich der Stücke für Kinder ab vier, fünf und sechs Jahren sowie für Jugendliche ab 14 Jahre entwickelt.

Gleich geblieben ist die Bandbreite an Themen und Formaten. Das Repertoire reicht von klassischen Sprechtheaterproduktionen über Figurentheater oder Kindermusicals bis hin zu Zirkustheater. Dabei werden Sternchenthemata (Bildungsauftrag der Ensembles) genauso gezeigt, wie die szenische Umsetzung von Kinder- und Jugendliteratur oder unbekanntere Werke. Ergänzt werden die Ulmer Produktionen durch zwei Gastspiele pro Jahr, die von der Kulturabteilung in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendtheater-Jury ausgewählt und gebucht werden.

Insgesamt wurden in den letzten Jahren 33 Premieren und 140 Stücke gezeigt. Die Grafik (vgl. Abb. 4) zeigt, dass in der ersten Spielzeit die meisten Stücke gespielt wurden. Dem Rat der Jury folgend, Qualität vor Quantität zu setzen, wurde die Anzahl der Stücke und Vorstellungen reduziert.

Kartenvorverkauf:

Das Kartentelefon der Jungen Bühne Ulm sowie die Bestellmöglichkeit über das Kontaktformular der Internetseite www.jungebuehne-ulm.de haben sich bewährt. Täglich gehen dort mehrmals Bestellungen ein.

Die Vorverkaufszahlen schwanken je nach Jahreszeit oder Bekanntheitsgrad der Stücke stark. Die Betreuung des Kartentelefons stellt dennoch eine zentrale Aufgabe der Koordination der Jungen

Bühne dar, da die persönliche Betreuung die Möglichkeit bietet, Besucheranfragen zu steuern und Vorstellungen gezielt zu füllen.

Die Kartenpreise liegen ähnlich den Preisen anderer Kinder- und Jugendtheater derzeit im Kindertheater bei 5 Euro pro Person (p.P.), im Familienmusical bei 7 Euro p.P. und im Jugendtheater bei 12 Euro bzw. ermäßigt 6 Euro p.P..

Reichweite:

Neben einer festen Zuschauerschaft aus Ulm und Neu-Ulm reisen zahlreiche Schulklassen aus der Region an, um die Vorstellungen im Alten Theater zu besuchen. Die Reichweite (vgl. Abb. 5) umfasst die Kreise Göppingen, Alb-Donau-Kreis, Neu-Ulm, Heidenheim, Ostalbkreis, Günzburg und Ravensburg.

Kindertageseinrichtungen, die das Alte Theater besuchen, kommen vermehrt aus Ulm und Neu-Ulm.

Ergebnisse der Kulturmfrage

Die von der Kulturabteilung initiierte und durchgeführte Kulturmfrage im Jahr 2012 nahm neben den städtischen Kultureinrichtungen auch die Junge Bühne in den Blick.

Dabei wurde festgestellt, dass die Junge Bühne in Ulm insgesamt noch relativ unbekannt ist.

Ein erfreuliches Ergebnis der Kulturmfrage ist es, dass unter den befragten Besuchern knapp 75 Prozent ihren Besuch im Alten Theater als gut oder sehr gut bewerten. 17,8 Prozent geben die Schulnote befriedigend. Nur 7,3 Prozent bewerten die Junge Bühne dagegen als ungenügend. Es hat sich herausgestellt, dass gerade Bürgerinnen und Bürger aus der Zielgruppe (Bürgerinnen und Bürger mit Kindern) sowie Zuschauer aus der Weststadt mit der Jungen Bühne überdurchschnittlich zufrieden sind.

Dagegen sind Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil Mitte-Ost sowie kinderlose Zuschauer unterdurchschnittlich zufrieden. Als Grund für die Unzufriedenheit wurde konkret der bauliche Zustand des Alten Theaters benannt. Darüber hinaus wird eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit gewünscht.

2.3 Öffnung des Hauses für Ensembles der Region und Schulen:

Vermietung

Das Alte Theater ist nicht nur als Spielstätte für Kinder- und Jugendtheater zu einer festen Größe geworden. Einige Theater-AGs der Ulmer Schulen nutzen das Haus regelmäßig und Schülertheatergruppen aus der Region mieten die Räumlichkeiten extra für ihre Vorstellungen an. Vermietet wird das Theater außerdem an Vereine oder Theatergruppen.

Der Tagesmietpreis liegt derzeit regulär bei 220 Euro bzw. bei 165 Euro für gemeinnützige Träger im Non-Profit-Bereich. Hinzu kommen Kosten für die (technische) Betreuung vor Ort in Höhe von 32 Euro pro Stunde sowie 38 Euro pro Stunde für den Bereitschaftsdienst der Feuerwehr während Veranstaltungen.

Sonderkonditionen erhalten Ulmer Schulen und die Ensembles der Jungen Bühne:

- Ulmer Schulen sind von der Miete befreit und müssen lediglich die Kosten für Aufsicht, Technik und Feuerwehr selbst tragen.
- Die Ensembles der Jungen Bühne erhalten einen Sondermietpreis in Höhe von 50 Euro pro Aufführungstag und 10 Euro pro Probenstag.

Es zeigt sich, dass das Alte Theater nur über sehr wenige Stammmieter verfügt, die die Räumlichkeiten mehrmals oder regelmäßig anmieten. Dies könnte mit den renovierungsbedürftigen Räumlichkeiten und der spärlichen Betreuung vor Ort sowie dem sehr engmaschigen Belegungsplan der Ensembles der Jungen Bühne zusammenhängen, der nur wenig Raum für externe Vermietungen lässt. Dennoch sind die Mieteinnahmen im Laufe der Zeit kontinuierlich gestiegen und haben sich nun bei etwa 7000 Euro pro Jahr eingependelt.

Belegung

Durchschnittlich ist das Alte Theater fast täglich belegt (vgl. Abb. 6+7). Häufig wird es an einem Tag von verschiedenen Gruppen genutzt. Dies erfordert einen exakten, straffen Zeitplan und genaue Übergaben. Da es vor Ort im Alten Theater jedoch keinen zentralen Ansprechpartner gibt, der sich verantwortlich zeichnet, bringen Mehrfachbelegungen und häufige Wechsel oftmals Schwierigkeiten mit sich (z. B. keine Kontrolle der Reinigungsfirma; keine Kontrolle, wie das Gebäude vom Vormieter verlassen wird; keine Übersicht über technische Probleme oder Beschädigungen, keine Übersicht zu Fundsachen etc.).

Während die Ensemblebelegung im Frühjahr tendenziell abnimmt und im Herbst wieder steigt, verhält sich die Belegung durch Theater-AGs konträr. Diese führen vor allem kurz vor Schuljahresende ihre Schultheatervorstellungen im Alten Theater auf. Rücksprachen mit den Lehrkräften zeigen, dass der Wunsch besteht, das Alte Theater häufiger und länger zu nutzen. Dies scheitert jedoch oft an der engmaschigen Belegung der vielen unterschiedlichen Nutzergruppen sowie an den Preisen für die Feuerwehr und technische Betreuung.

3. Das Alte Theater als Ort kultureller Bildung

Dem Alten Theater Ulm ist es in den letzten Jahren gelungen, sich als Kinder- und Jugendtheater zu etablieren. Diesen Status gilt es in den kommenden Jahren zu festigen und den Bekanntheitsgrad des Hauses gerade auch in Ulm und Neu-Ulm weiter auszubauen.

Hierzu bedarf es neben der qualitativ hochwertigen Kinder- und Jugendtheaterproduktionen, der kontinuierlichen Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit und der Verbesserung der Betriebsabläufe auch der Schärfung des Profils des Hauses als Ort der kulturellen Bildung.

Neben der rezeptiven Ebene kultureller Bildung, die bereits durch das Angebot zahlreicher Kinder- und Jugendtheaterproduktionen der Jungen Bühne abgedeckt ist, bietet das Alte Theater auch auf produktiver Ebene kultureller Bildung großes Potential - etwa durch den Ausbau von Schulkooperationen und Angeboten für Schultheatergruppen.

Gerade im Rahmen der Bildungsregion Ulm und im Hinblick auf den Ausbau von Ganztageschulen kann das Alte Theater einen wichtigen Teil zu Chancengerechtigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe durch flächendeckende Schulprojekte beitragen.

4. Ausblick und Weiterentwicklung

Einen wichtigen Part zum Image der Jungen Bühne Ulm und der Gestaltung des Alten Theaters trägt neben inhaltlichen Aspekten, der Spielort selbst: So spielen etwa die technische Ausstattung und der optische Eindruck vom Gebäude eine große Rolle, damit das Publikum gerne kommt.

Erste Schritte in diese Richtung wurden in den letzten Jahren bereits unternommen: Neben der Renovierung des Bühnenbodens und der Tontechnik, wurde ein Aufenthaltsraum mit Sitzgelegenheiten und einer Theke für den Getränkeverkauf eingerichtet.

Weiterer Umbaubebedarf besteht jedoch hinsichtlich eines barrierefreien Zugangs für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen, für die zudem bislang keine Plätze im Zuschauerraum vorgesehen sind.

Die Verwaltung sieht zudem die Notwendigkeit, das Theater durch die Renovierung des Zuschauerraums (Wände und Fußboden), der Garderoben und zahlreicher Türen und Fenster, freundlicher und theatergerecht zu gestalten.

Zur weiteren Entwicklung der Jungen Bühne Ulm mit dem Ziel, die Qualität der Angebote weiter zu steigern und vorhandene Reibungen im betrieblichen Ablauf kontinuierlich abzubauen, wäre eine technische Betreuung vor Ort wichtig. Bürotätigkeiten, wie einleitend beschrieben, können durch die Koordination in der Kulturabteilung zufriedenstellend geleistet werden. Weiterer Betreuungsbedarf besteht jedoch bei allen anfallenden Tätigkeiten, wie unter 2.4 beschrieben, vor Ort im Alten Theater.

Die Verwaltung schlägt vor,

- die Junge Bühne als Kinder- und Jugendtheater der freien Ulmer Theaterszene weiterzuführen und die organisatorische Betreuung des Alten Theaters zunächst ohne zusätzliches Personal weiterzuführen,
- die Verwaltung zu beauftragen, ein Nutzungskonzept zum Ausbau der kulturellen Bildung im Bereich der darstellenden Künste (Theater, Tanz) im Alten Theater zu erstellen,
- bauliche Maßnahmen gemeinsam mit dem Gebäudemanagement zu entwickeln und im Rahmen einer zuschauerfreundlichen Gestaltung umzusetzen.